Die Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V.

ist eine freie Vereinigung von Natur-, Technik-, Geistes- und Sozialwissenschaftlern. Sie steht in der Tradition der von Gottfried Wilhelm Leibniz im Jahre 1700 gegründeten Brandenburgischen Sozietät der Wissenschaften, mit der sie historisch durch die über Jahrhunderte ununterbrochene Zuwahl ihrer Mitglieder und deren wissenschaftliches Wirken verknüpft ist. Die Sozietät, im Jahre 1993 als eingetragener Verein mit Sitz in Berlin konstituiert, baut auf eigenständigen Forschungen ihrer Mitglieder auf und bietet ihnen ein Forum der Diskussion und Publizität. Im Plenum, in den Klassen und in Arbeitskreisen pflegen ihre Mitglieder und Gäste besonders den interdisziplinären Diskurs und die Erörterung aktueller Grundprobleme von Wissenschaft und Gesellschaft.
Die Sozietät will durch ihre Tätigkeit einen angemessenen Beitrag zum geistigen Leben in unserer Zeit leisten.

Die Berliner Medizinische Gesellschaft e.V.

wurde 1844 als Gesellschaft für wissenschaftliche Medizin gegründet. Es folgten stürmische Jahrzehnte in denen die moderne Medizin durch epochemachende Entdeckungen Gestalt annahm. Die Berliner Medizinische Gesellschaft bildete das fachübergreifende Zentrum des medizinischen Lebens in Berlin mit weltweiter Ausstrahlung. Rudolf Virchow, ein Universalgelehrter, prägte die Gesellschaft als Vorsitzender über 20 Jahre. Ihm folgte der Chirurg Ernst v. Bergmann.
Auch heute vermittelt die Gesellschaft neueste medizinisch-wissenschaftliche Erkenntnisse an die Ärzteschaft. Sie ist beheimatet im Langenbeck-Virchow-Haus direkt an der Charité in Berlin Mitte.

Campus Berlin-Buch GmbH

Der Campus Berlin-Buch im Norden Berlins hat sich zu einem der größten Biotechnologieparks und Gesundheitsforschungszentren in Deutschland entwickelt. Das räumliche und inhaltliche Zusammenwirken von Forschung, Kliniken und Unternehmen gilt als Erfolgsmodell für wissensbasierte Wirtschaft. Zu den Einrichtungen des Campus zählen das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch, das Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP), ein Biotechnologiepark mit über 60 Unternehmen sowie die klinische Forschung der Charité. Rund 2.500 Beschäftigte aus 70 Nationen arbeiten auf dem 32 Hektar großen Gelände.

Veranstaltungsort:

Schloss Biesdorf, Vortragssaal,
Alt-Biesdorf 55, 12683 Berlin

Hygieneregeln:

Für die Teilnahme an der Veranstaltung gelten die zum Zeitpunkt der Durchführung gültigen Corona-Regeln für Berlin.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- U-Bahn: U5, Station Elsterwerdaer Platz
- S-Bahn S5, Station Biesdorf

Anfahrt mit dem Auto

Parkplatz am Theater am Park, östliche Seite Schlosspark Biesdorf, Blumberger Damm sowie stadteinwärts B 1/5 längs des Schlossparks

Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V.,
Langenbeck-Virchow-Haus Luisenstraße 58/59,
10117 Berlin

http://www.leibnizsozietaet.de
e-mail: post@leibnizsozietaet.de

Schloss Biesdorf

BERLINER MEDIZINISCHE GESELLSCHAFT

Vortrag von Prof. Dr. Volker Haucke

Panta rhei in der Zelle: Von Lipiden zu neuen Medikamenten gegen Thrombose, Schlaganfall und erbliche Myopathien

3. März 2023

EINLADUNG

LEIBNIZ-SOZIETÄT DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN e.V., BERLINER MEDIZINISCHE GESELLSCHAFT e.V.,
CAMPUS BERLIN-BUCH GmbH,
SCHLOSS BIESDORF

Die Leibniz-Sozietät lädt gemeinsam mit der Berliner Medizinischen Gesellschaft, der Campus Berlin-Buch GmbH und dem Schloss Biesdorf ein zum Vortrag von

Prof. Dr. Volker Haucke

Direktor des Leibniz-Forschungsinstitutes für Molekulare Pharmakologie, FMP, Berlin-Buch

Panta rhei in der Zelle: Von Lipiden zu neuen Medikamenten gegen Thrombose, Schlaganfall und erbliche Myopathien

am 3. März 2023,
18.00 Uhr - 20.00 Uhr,
im Schloss Biesdorf, Vortragssaal,
Alt-Biesdorf 55, 12683 Berlin.

Ich beehre mich, Sie und Ihre Begleitung zu dieser Veranstaltung herzlich einzuladen.

Professor Dr. Gerda Haßler
Präsidentin der Leibniz-Sozietät

Eröffnung und Begrüßung
Gerda Haßler, Präsidentin der Leibniz-Sozietät

Moderation
Gerhard Pfaff (Mitglied der Leibniz-Sozietät)

Schlusswort
Peter Oehme (Mitglied der Leibniz-Sozietät)

Volker Haucke

Prof. Dr. Volker Haucke ist Universitätsprofessor für Molekulare Pharmakologie an der Freien Universität Berlin und Direktor am Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie. Nach dem Studium der Biochemie, der Promotion und der Habilitation wurde er 2003 zum Professor auf diesem Fachgebiet berufen. Ein Schwerpunkt seiner Forschungsarbeiten ist die Membranbiochemie. Er ist Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Akademien und Erster Vize-Präsident der Deutschen Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie (GBM). Für seine wissenschaftlichen Leistungen erhielt er verschiedene Ehrungen und Auszeichnungen. Die Ergebnisse seiner Arbeiten sind in mehr als 220 Publikationen veröffentlicht.

Zum Inhalt des Vortrags

Phosphoinositide sind von Phosphatidylinositol abgeleitete Signallipide, die ubiquitär in den Membranen eukaryontischer Zellen vorkommen. Neben Funktionen in der zellulären Signalübertragung, z.B. von Hormon aktivierten Rezeptoren, fungieren Phosphoinositide als Wegweiser für den Membranverkehr und membrangebundene Organellen und üben so zahlreiche physiologische Funktionen aus. So konnten in den letzten Jahren grundlegende Erkenntnisse über die Funktion von Phosphoinositiden in der Autophagie und im endolysosomalen System, im Zellwachstum und der Regulation von Membrankontakten gewonnen werden. Darüber hinaus sind Mutationen in Phosphoinosit metabolisierenden Enzymen in humane Erkrankungen impliziert, die von Diabetes über Krebs bis hin zu erblichen Muskelstörungen reichen und diese Klasse von Enzymen zu aussichtsreichen Zielstrukturen molekular-pharmakologischer Forschung machen.

Der Vortrag präsentiert neben Einblicken in die zellphysiologischen und pathophysiologischen Funktionen von Phosphoinositlipiden auch jüngste Ergebnisse aus der Forschung von *Prof. Dr. Volker Haucke* und seiner Arbeitsgruppe zur Struktur und Funktion Phosphoinositlipid metabolisierender Enzyme und ihrer Rolle in humanen Erkrankungen. Ferner versprechen niedermolekulare Inhibitoren nicht-konventioneller Phosphoinositlipidkinasen neue Therapieansätze zur Behandlung erblicher Muskelstörungen, Thrombose oder zur Prävention von Schlaganfällen.